

Arbeitsfeld Streetwork

Vortrag vor dem Jugend -und
Sozialausschuss am 05.06.

Inhalt:

1. Vorstellung der Fortschritte beim Projekt :
„mobiler Bauwagen“
2. Entwicklungen im Arbeitsfeld
3. Umgang mit der Kunstform Graffiti
4. Zukunftsausblick

1. Vorstellung Fortschritte beim Projekt „mobiler Bauwagen“

Derzeit Arbeiten am Bodenbelag



2007/01/31

1. Vorstellung Fortschritte beim Projekt „mobiler Bauwagen“

Derzeit Arbeiten am Bodenbelag



1. Vorstellung Fortschritte beim Projekt „mobiler Bauwagen“

Derzeit Arbeiten am Bodenbelag



1. Vorstellung Fortschritte beim Projekt „mobiler Bauwagen“

Derzeit Arbeiten am Bodenbelag



1. Vorstellung Fortschritte beim Projekt „mobiler Bauwagen“

Derzeit Arbeiten am Bodenbelag



1. Vorstellung Fortschritte beim Projekt „mobiler Bauwagen“

Derzeit Arbeiten am Bodenbelag



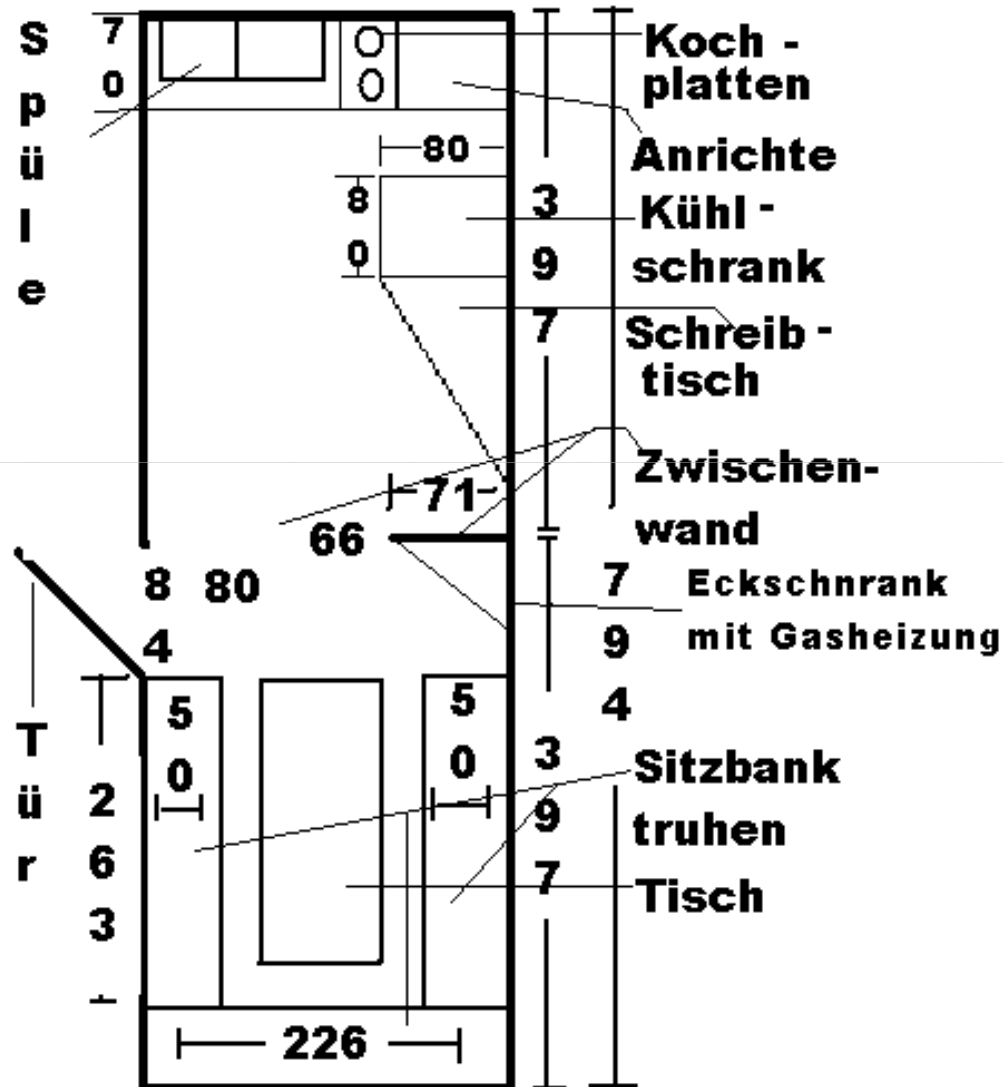
1. Vorstellung Fortschritte beim Projekt „mobiler Bauwagen“

Derzeit Arbeiten am Bodenbelag



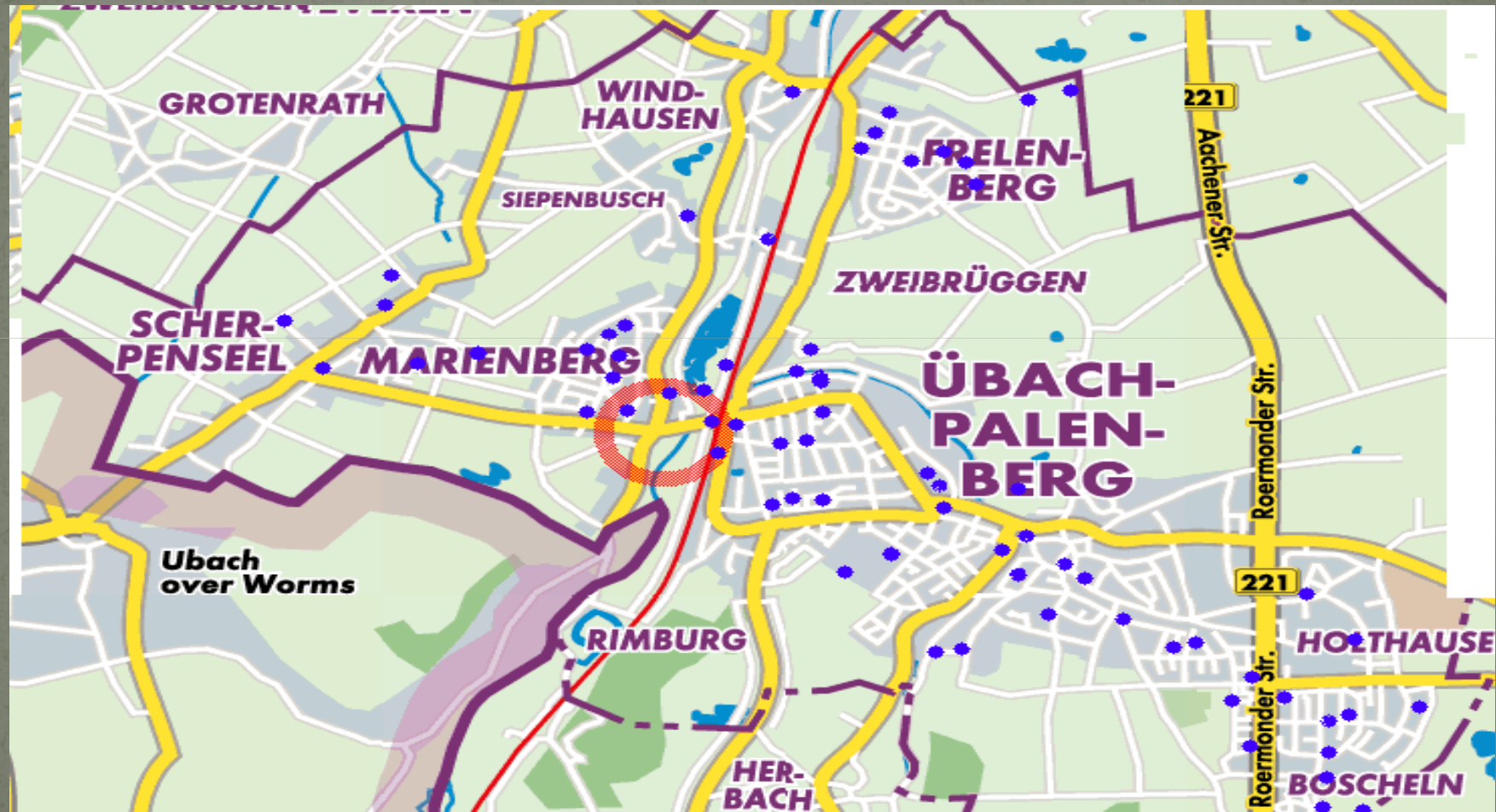
1. Vorstellung Fortschritte beim Projekt „mobiler Bauwagen“

Skizze der Einbauelemente



2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Geographische Übersicht:



2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte:

Jugendplatz in Frelenberg

Treffpunkt am Rodelberg in Boscheln

Treffpunkt Blumenstraße in Boscheln

Schulhof der GGS Übach

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte:

Jugendplatz in Frelenberg



2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Jugendplatz in Frelenberg

Vormals häufig frequentierte Treffpunkte:

Spielplatz an der Theodor-Seipp-Str.

„Pommesbude“ an der Gaststätte
Bomanns/Urweg

Eingangsbereich zur Bäckerei/Urweg Nr.13

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Jugendplatz in Frelenberg

Vormals häufig frequentierte Treffpunkte im Vergleich mit der heutigen Situation:

Spielplatz an der Theodor-Seipp-Str.

2006

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
44	0	4 15:15	
45	0	14 16:00	0 15:30
50	0 17:30		
51	0 18:30	12 16:00	

2007

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
06	2 18:30	5 16:30	0 19:00
07	9 17:00	10 17:30	0 19:00
27	0 17:30	0 19:30	0 16:30
43	0 17:00	0 20:15	0 20:00
50	0 19:45	0 17:15	0 18:30
51	0 18:00	0 17:15	0 18:00

2008

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
08	0 19:15	0 19:45	0 20:15
09	0 17:30	0 19:00	0 16:45
14	0 18:00	0 19:45	0 21:15
22	3 19:45		0 21:00

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Jugendplatz in Frelenberg

Vormals häufig frequentierte Treffpunkte im Vergleich mit der heutigen Situation:

„Pommesbude“ an der Gaststätte
Bomanns/Urweg

2006			
K.W.	Mo.	Di.	Fr.
44	0	0 15:15	
45	0	0 16:00	15 15:30
50	0 17:30		
51	0 18:30	12 16:00	

2007			
K.W.	Mo.	Di.	Fr.
06	0 18:30	0 16:30	7 19:00
07	0 17:00	0 17:30	0 19:00
27	0 17:30	0 19:30	0 16:30
43	7 17:00	0 20:15	0 20:00
50	0 19:45	0 17:15	0 18:30
51	0 18:00	0 17:15	0 18:00

2008			
K.W.	Mo.	Di.	Fr.
08	0 19:15	10 19:45	0 20:45
09	0 17:30	0 19:00	0 20:15
14	0 18:00	0 19:45	0 21:15
22	5 19:45		0 21:00

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Jugendplatz in Frelenberg

Vormals häufig frequentierte Treffpunkte im Vergleich mit der heutigen Situation:

Eingangsbereich zur Bäckerei/Urweg
Nr.13

2006

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
44	0	0 15:15	
45	0	0 16:00	o 15:30
50	0 17:30		
51	0 18:30	0 16:00	

2007

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
06	0 18:30	0 16:30	0 19:00
07	0 17:00	0 17:30	0 19:00
27	0 17:30	0 19:30	o 16:30
43	0 17:00	7 20:15	o 20:00
50	0 19:45	0 17:15	3 18:30
51	0 18:00	0 17:15	o 18:00

2008

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
08	0 19:15	10 19:45	0 20:45
09	0 17:30	0 19:00	0 20:15
14	0 18:00	0 19:45	o 21:15
22	o 19:45		0 21:00

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Jugendplatz in Frelenberg

Vormals häufig frequentierte Treffpunkte im Vergleich mit der heutigen Situation:

Jugendplatz/Skaterbahn – Gürtelweg /
Kantstraße

2007

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
06	0 18:30	0 16:30	0 19:00
07	0 17:00	0 17:30	0 19:00
27	0 17:30	0 19:30	5 16:30
43	0 17:00	0 20:15	3 20:00
50	3 19:45	5 17:15	0 18:30
51	7 18:00	0 17:15	10 18:00

2008

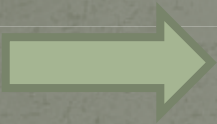
K.W.	Mo.	Di.	Fr.
08	0 19:15	0 19:45	0 20:45
09	15 17:30	0 19:00	0 20:15
14	8 18:00	0 19:45	0 21:15
22	0 19:45		0 21:00

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Jugendplatz in Frelenberg

Entwicklung der Gruppenprozesse an den Treffpunkten

Reduzierung der Gruppengröße



Deutlich weniger Störungen am Wohnumfeld



Kleineres „Publikum“ für Provokateure



Treffen verlieren ihren besonderen Reiz

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Jugendplatz in Frelenberg

Entwicklung der Gruppenprozesse an den Treffpunkten

Stärkung der sozialen Bewertungsfunktion

Kontaktarbeit des Streetworkers



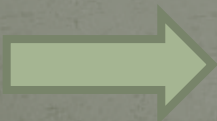
Kontrolle des Ordnungsamtes



Die Jugendlichen fühlen sich mit ihrem Verhalten wahrgenommen



Sozial unverträgliches Verhalten erlangt auch von Gruppenmitgliedern negative Beachtung



Die „Unbelehrbaren“, bzw. die Provokateure werden gemieden

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Jugendplatz in Frelenberg

Entwicklung der Gruppenprozesse an den Treffpunkten

Intensivierung der Öffentlichen Kontrolle

Informelle Treffen der Jugendlichen finden hauptsächlich am Jugendplatz statt



Die Jugendlichen fühlen sich mit ihrem Verhalten wahrgenommen



Sozial unverträgliches Verhalten erlangt die negative Beachtung der Öffentlichkeit



Die „Unbelehrbaren“ stehen dabei vermehrt ohne „Rückendeckung“ eins jugendlichen Publikums da



Soziale Lernprozesse im Kontakt mit der Öffentlichkeit

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Jugendplatz in Frelenberg

Entwicklung der Gruppenprozesse an den Treffpunkten

Aktivierung sozialer Bewertungsprozesse

Die Gruppenprozesse sollten weiterhin begleitet werden

Kontakte mit interessierten Bürgern

Anknüpfen an die Arbeit anderer Institutionen der Jugendhilfe



Anfrage des Fördervereins für Kinder und Jugendliche in Frelenberg



Einbindung in die Jugendarbeit der evangelischen Gemeinde

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte:

Treffpunkt am Rodelberg in Boscheln



2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte:

Frequentierung des Treffpunktes im Vergleich mit der heutigen Situation:

Treffpunkt am Rodelberg in Boscheln

2006

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
43	10 18:00	4 17:00	0 19:00
45	0	6 16:00	0 19:00
50	0 18:30	0 16:00	
51	3 17:00	0 19:30	

2007

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
06	0 17:15	0 19:00	0 21:00
10	12 18:30	0 19:30	0 20:00
27	0 18:00	2 18:45	
41	10 18:00	15 20:30	0 18:00
50	0 18:45	0 19:30	0 18:00
51	0 18:00	0 17:15	0 18:00

2008

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
08	0 19:45	0 19:00	0 19:00
09	0 18:00	0 18:30	10 17:15
14	8 18:15	0 19:00	0 20:15
22	0 17:15	1 19:00	12 21:30

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte:

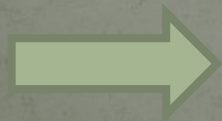
Treffpunkt am Rodelberg in Boscheln

Entwicklung der Gruppenprozesse am Treffpunkt:

Starker Rückgang der Treffen im Herbst 2007



bedingt durch Ausbildungstätigkeiten



Einige Jugendlichen scheinen ihre Aktivitäten im öffentlichen Raum in die Nachtstunden zu verlegen

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Rodelberg, Boscheln

Graffiti Wahn



Das Anfertigen von illegalen Schriftzügen auf öffentlichen und privaten Gebäuden hat für einige Jugendliche einen sehr hohen Reiz



Hierzu gehören auch einige recht junge Jugendliche, denen anscheinend jegliches Unrechtsbewusstsein fehlt

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Rodelberg, Boscheln

Graffiti Wahn

Die betreffenden Jugendlichen sind derzeit schwer zu erreichen,
Berichten jedoch bei Begegnungen recht freimütig über das Thema

Starke Begeisterung für Graffiti

Angst vor Aufgreifen durch die Polizei

Großes Interesse an legalen Graffiti

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Rodelberg, Boscheln

Planung des Bau eines Jugendplatzes in der Nähe des Rodelbergs

Einem bereits gestellten Förderantrag wurde zugestimmt !

Im Rahmen des Projektes „ Betreten erlaubt“

Ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft
Streetwork

Mit Landesmitteln gefördert

Jedes Teilprojekt kann 14500 € beantragen / 90% werden gezahlt

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte:

Treffpunkt Blumenstraße in Boscheln



2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte:

Frequentierung des Treffpunktes im Vergleich mit der heutigen Situation:

Treffpunkt Blumenstraße in Boscheln

2006

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
44	4 16:30	8 19:30	0 19:00
45		7 17:00	0 19:00
50	0 18:30	6 16:00	
51	3 17:00	0 19:30	

2007

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
06	4 17:15	0 19:00	4 21:00
10	0 18:30	0 19:30	0 20:45
28	7 16:15	2 18:00	
45	0 18:15	0 17:30	0 17:00
50	0 18:45	0 19:30	0 18:00

2008

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
08	0 19:45	0 19:00	0 19:00
09	0 18:00	0 18:30	0 17:15
14	0 18:15	1 19:00	2 20:15
21	2 17:30	7 20:30	
22	0 17:15	7 19:00	0 21:30

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte, Blumenstraße ; Boscheln

Entwicklung der Gruppenprozesse am Treffpunkt:

Starker Rückgang der Treffen im Herbst 2007



Einige Gruppenmitglieder orientieren sich stark an den Geschehnissen am Rodelberg



Starke Begeisterung für Graffiti



Gruppe der Migranten tritt in Erscheinung

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte: Blumenstraße, Boscheln

Planung der Restaurierung des Pavillon / vier Wände anbringen

- Im Rahmen des Projektes am
Rodelberg

Für ca. 650 €



Zur Steigerung der
Attraktivität des Platzes



Stärkung der Erreichbarkeit
der Jugendlichen

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte:

Schulhof der GGS Übach



2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte:

Frequentierung des Treffpunktes im Vergleich mit der heutigen Situation:

Schulhof der GGS Übach

2006

K.W.	Mo.	Di.	Do.
48	0 18:45	0 18:30	0 16:00
49	0 15:00	3 19:00	0 16:00
04	0 19:00	0 18:30	0 17:15
05	0 16:00	0 18:00	0 16:30

2007

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
10	0 18:00	0 20:30	0 20:30
10	0 18:30	0 19:30	0 20:45
19	0 18:15	0 19:15	
41	8 19:00	0 18:45	5 18:30
50	0 17:45	0 19:00	0 17:30

2008

K.W.	Mo.	Di.	Fr.
08	0 19:15	0 18:45	0 19:00
09	0 18:30	0 18:00	0 18:00
14	6 20:00	5 18:15	3 19:30
19	15 19:15	0 20:30	15 19:15
22	15 17:45	30 20:00	15 22:00

2. Entwicklungen im Arbeitsfeld Streetwork

- Hervorstechende Treffpunkte, GGS Übach

Entwicklung der Gruppenprozesse am Treffpunkt:

Starker Anstieg der partyähnlichen Situationen



Wie zur Zeit der ersten Monate damals
am Schulzentrum



Gesteigert durch das Fehlen der
Rockfabrik



Anziehungspunkt für Jugendliche
aus allen Stadtteilen

3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Pädagogische Ansätze für die Arbeit mit der Kunstform Graffiti



3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Pädagogische Ansätze für die Arbeit mit der Kunstform Graffiti

Bereitstellung von geeigneten Flächen (Mauern, Bretterwänden,)



3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Pädagogische Ansätze für die Arbeit mit der Kunstform Graffiti

Räume schaffen



für das weitestgehend selbstbestimmte Erschaffen
von
Kunstwerken

mit denen die Jugendlichen sich identifizieren können

4. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Pädagogische Ansätze für die Arbeit mit der Kunstform Graffiti

Erschaffen von Kunstwerken

```
graph TD; A[Erschaffen von Kunstwerken] --> B[für deren Erschaffung die Jugendlichen kein kriminelles Verhalten erlernen müssen]; B --> C[Nachtaktivität<br/>Tagsüber verbergen<br/>Schmiere stehen<br/>Umgang mit Polizei,<br/>Falschaussagen<br/>verpfeifen anderer];
```

für deren Erschaffung die Jugendlichen
kein kriminelles Verhalten
erlernen müssen

Nachtaktivität
Tagsüber verbergen
Schmiere stehen
Umgang mit Polizei,
Falschaussagen
verpfeifen anderer

4. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Pädagogische Ansätze für die Arbeit mit der Kunstform Graffiti

Kunstwerke



Über die Jugendliche mit ihrer sozialen Umwelt kommunizieren



Graffiti versetzt die jugendlichen Künstler in die Lage ihre Bedürfnisse, Meinungen und Interessen kundzutun.

4. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Kultivierung der Kunstform Graffiti

Durchführung von Workshops

Unter Anleitung von fortgeschrittenen
Künstlern

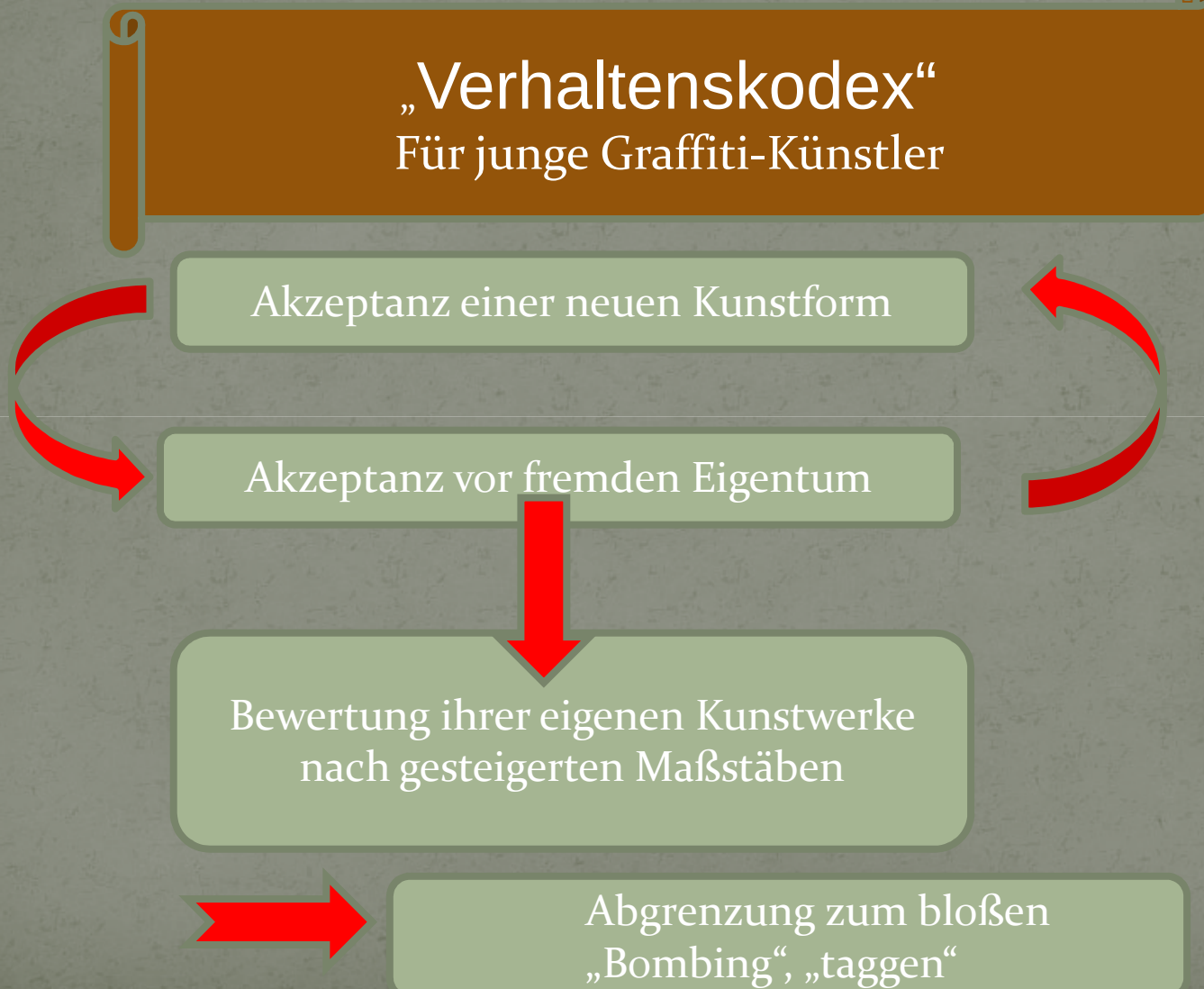
mit sozialpädagogischer Begleitung

Gestaltungstechniken erlernen

„Verhaltenskodex“ entwickeln mit dem
sich die Jugendlichen identifizieren
können

3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Kultivierung der Kunstform Graffiti



3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Kultivierung der Kunstform Graffiti

„Kommt es den **Verursachern** von „wilden Graffiti“, besonders bei der Herstellung sogenannter „TAGS“ in oftmals hoher Stückzahl (sog. **„Bombing“**), in erster Linie darauf an, durch den entsprechenden Schriftzug, zumeist in Form eines Kürzel oder eines Namens, **aufzufallen** und dadurch Anerkennung zu erfahren, so wird ein **junger Künstler** durch das Anfertigen von gestalterisch aufwendigeren Graffiti (ausgestaltete, mehrfarbige Schriftzüge und Bilder) andere **Bewertungsmuster** schon bei der Herstellung und der nachträglichen Selbstbewertung seiner Arbeit entwickeln.“

3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Kultivierung der Kunstform Graffiti

Vom „Erkennungszeichen“ setzen zum Gestalten von „Kunstwerken“



Tagg's

Botschaft:

„Ich, wir waren hier.“

„Dieses Kunstwerk
wurde angefertigt
von...“

„Hier ist das Gebiet
von...“

3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Kultivierung der Kunstform Graffiti

Vom „Erkennungszeichen“ setzen zum Gestalten von „Kunstwerken“



Tagg's

Botschaft:

„Ich, wir waren hier.“

„Dieses Kunstwerk
wurde angefertigt
von...“

„Hier ist das Gebiet
von...“

Piece

3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Kultivierung der Kunstform Graffiti

Vom „Erkennungszeichen“ setzen zum Gestalten von „Kunstwerken“



Piece

Botschaft:

Verbirgt sich im
Ausdruck

Techniken:

mehrfarbig

großflächig

Schattiert

3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Kultivierung der Kunstform Graffiti

Vom „Erkennungszeichen“ setzen zum Gestalten von „Kunstwerken“



Piece

Botschaft:

Verschönerung

Techniken:

Professionelle
Auftragsarbeit

Unter Verwendung von
Graffiti-Techniken

3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Ziehung klarer Grenzen im Umgang mit „wilden Graffiti“

strikte strafrechtliche
und zivilrechtliche
Verfolgung von
Sachbeschädigungen
durch Graffiti auf
Flächen, welche nicht
hierfür freigegeben sind

Flächendeckende,
organisierte
Fallbearbeitung
z.B.: durch:
Anlegen einer Kartei
der Betroffenen,
Kontaktaufnahme
Unterstützung bei der
Entfernung

3. Umgang mit der Kunstform Graffiti

Ziehung klarer Grenzen im Umgang mit „wilden Graffiti“

An den „legalen Flächen“

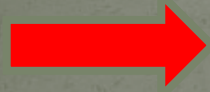
Aufstellen von Schildern zum angemessenen Verhalten bei der Herstellung von Graffiti:

- ➔ Klare, örtliche Grenzen beschreiben
- ➔ Abfallentsorgung
- ➔ Zeiten (bis zur Dämmerung o.ä.)
- ➔ Verbot des „Crossing“, „Bombings“
- ➔ Vermeidung von Lärm

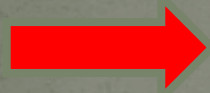
4. Zukunftsausblick

Ausbau der angebotsbezogenen Arbeit durch den mobilen Bauwagen

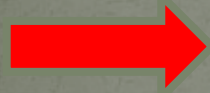
Im Bereich der jeweils aktuellen Treffpunkte



Intensivierung des Kontaktes zu den Jugendlichen



Ausbau von Freizeitmöglichkeiten



Möglicher Gewinn von :

Ehrenamtlern,

Helfern

Unterstützern

4. Zukunftsausblick

Gestaltung von mehr Lebensräumen für Jugendliche

Aktuell: Förderantrag „Betreten erlaubt in Boscheln“

Planung eines Stein-Häuschens

Beteiligung der Jugendlichen

Befragung, Kontaktaufnahme zu den Anwohnern

Gestaltung der Wände mit Graffiti

Im Focus: Einrichtung von Plätzen für „party-ähnliche“-Settings

Besonders große Flächen, möglichst ohne feste Gruppenbezüge

4. Zukunftsausblick

Förderung vernetzender Gremienarbeit

Aktuell: Aktivierungsarbeit im Jugendforum

Teilhabe von Jugendlichen aus dem Arbeitsfeld Streetwork

Mitarbeit im Bündnis für Familie

Mitarbeit im Arbeitskreis kommunale
Jugendarbeit